



Niederschrift

zur 10. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Lippstadt am 03.09.2020

Sitzungsraum: Mensa, Realschulzentrum Dusterweg, Dusterweg
16, 59555 Lippstadt

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:55 Uhr

Anwesend waren:

CDU-Fraktion

Herr Michael Peter Demmer

Vorsitzender

SPD-Fraktion

Herr Mathias Marx

stellv. Vorsitzender

Bürgermeister

Herr Bürgermeister Christof Sommer

Erste Beig. und Stadtkämmerin Rodeheger

Frau Erste Beigeordnete und Stadtkäm-
merin Karin Rodeheger

CDU-Fraktion

Herr Siegfried Pfenninger

ordentliches Mitglied

SPD-Fraktion

Herr Thomas Morfeld

ordentliches Mitglied

Herr Josef Niehaus

ordentliches Mitglied

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Frau Ursula Jasperneite-Bröckelmann

ordentliches Mitglied

Fraktion DIE LINKE

Herr Michael Bruns

ordentliches Mitglied mit
beratender Stimme

Verwaltung

Herr Leiter der ÖRP Dietmar Fleige

Herr Matthias Hauschild

Herr Peter Horstmann

Herr FBL Wilfried Meschede

Frau Silke Zeppenfeld Schriftführerin

In öffentlicher Sitzung

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßte der Ausschussvorsitzende Herr Demmer die Ausschussmitglieder und die Anwesenden der Verwaltung. Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses wurde festgestellt, es waren sechs Ausschussmitglieder und ein beratendes Mitglied anwesend.

Im Anschluss wurde ein weiterer Punkt in die Tagesordnung eingefügt.

Top 1a

Bestellung Schriftführerin

Aufgrund der kurzfristigen Erkrankung des bisherigen Schriftführers wurde folgender Beschluss gefasst:

„Frau Silke Zeppenfeld wird zur Schriftführerin bestellt.“

(einstimmig)

1. Prüfung des Jahresabschlusses 2019; Bestätigungsvermerk 216/2020

Herr Fleige stellte anhand der PowerPoint-Präsentation die Prüfung des Jahresabschlusses 2019 vor. Zum Prüfungsverlauf wies er darauf hin, dass für die Prüfung dieses Mal nur eine relativ kurze Zeitspanne vorgesehen worden ist, da das gemeinsame Ziel von Verwaltung und Rechnungsprüfung war, das Verfahren des Jahresabschlusses bis zur diesjährigen Kommunalwahl abzuschließen. Dies sei aber nur möglich gewesen, da die Zusammenarbeit mit den anderen Fachdiensten so gut funktioniert habe.

Nachdem die Prüfungsschwerpunkte gemäß der Risikoanalyse vorgestellt wurden, ging Herr Fleige auf die Ergebnisse der Prüfung ein.

Aufgrund der unterjährigen, vorbereitenden Jahresabschlussprüfungen und der während der Prüfung erfolgten Korrekturen, sind als Feststellungen lediglich noch die fehlenden Inventuren in den Schulen und bei der Feuerwehr sowie eine fehlende Vermögensaktivierung zu nennen. Für den Bereich Inventar an Schulen konnte Herr Fleige berichten, dass jetzt ein Zeitplan des Fachdienstes Schule hierzu vorliegt. Der Zeitplan für den Bereich Feuerwehr soll zeitnah aufgestellt werden.

Die bislang nicht durchgeführte Aktivierung einer Straßenbaumaßnahme wird bis zum Ende des Jahres nachgeholt.

Erläuternd zeigte Herr Fleige eine Übersicht über die in Folge der Prüfung erfolgten Umbuchungen, die sich über eine Summe von rd. 5,84 Mio. € belaufen.

Im Anschluss ging Herr Fleige auf die einzelnen Positionen der Bilanz ein und erläuterte insbesondere die Entwicklung des Eigenkapitals. Weiterhin stellte Herr Fleige die Bilanzkennzahlen mit einigen Ausführungen vor.

Abschließend gab Herr Fleige an, dass die Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk gegeben werden kann.

Frau Jasperneite-Bröckelmann fragte nach, ob die Rückstellungen für Überstunden und Resturlaub überhaupt in der Höhe notwendig seien. Hierauf gab Herr Fleige die Auskunft, dass die Höhe der notwendigen Rückstellung durch den Fachdienst Personal ermittelt wird und sich die Prüfung nur darauf erstreckt, ob die Beträge nachvollziehbar und plausibel seien.

Weiterhin äußerte sich Frau Jasperneite-Bröckelmann dahingehend, dass die noch ausstehenden Inventuren für die Bereiche Feuerwehr und Schulen nachzuholen seien.

Auf die Frage von Herrn Demmer, ob kurzfristig Geld aus Ausleihungen zur Sicherung der Liquidität zurückgeholt werden könne, gab Frau Rodeheger an, dass die Liquidität der Stadt Lippstadt gut sei und dass – im Hinblick auf mögliche Strafzinsen – darauf geachtet werden müsse, nicht ‚zuviel‘ Geld auf den Girokonten zu haben.

Herr Niehaus erkundigte sich, ob die Wertgrenze von 5.000 € bei Vergaben noch gerechtfertigt sei. Außerdem bat er um Auskunft, ob das Risiko für die Pensionsrückstellungen, die von 2017 bis 2019 stark angestiegen sind, minimiert werden könne. Hierauf erläuterte Herr Fleige kurz die Vorgehensweise bei der Prüfung von Vergaben und den gesetzlichen Prüfungsauftrag. Bezüglich der Pensionsrückstellungen wies er darauf hin, dass dies eine Angelegenheit der Personalsteuerung ist.

Da sich keine weiteren Fragen ergaben, stellte der Ausschussvorsitzende den Beschlussvorschlag aus der Vorlage zur Abstimmung:

„ Der Rechnungsprüfungsausschuss beschließt die Übernahme des Berichts der örtlichen Rechnungsprüfung über die Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Lippstadt zum 31.12.2019 einschließlich des im Bericht erteilten uneingeschränkten Bestätigungsvermerks und leitet diesen Bericht als seine Stellungnahme dem Rat zu. Gegen den vorgelegten Jahresabschluss und Lagebericht werden nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung keine Einwendungen erhoben. Der vom Bürgermeister und der 1. Beigeordneten und Stadtkämmerin aufgestellte Jahresabschluss samt Lagebericht wird gebilligt.

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt dem Rat den anliegenden geprüften Jahresabschluss mit einer Bilanzsumme in Aktiva und Passiva von 636.226.506,66 € bei einem Jahresüberschuss von 13.156.631,71 € festzustellen.

Er empfiehlt den Ratsmitgliedern, dem Bürgermeister die Entlastung gemäß § 96 Absatz 1 GO NRW zu erteilen.

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und in Anlehnung an die Grundsätze ordnungsgemäßer Berichterstattung wird diese Stellungnahme dem Rat erstattet. Der Rat nimmt die Stellungnahme des Rechnungsprüfungsausschusses einschließlich des uneingeschränkten Bestätigungsvermerks zur Kenntnis.“

(einstimmig zugestimmt)

**2. Neufassung der Rechnungsprüfungsordnung der Stadt Lippstadt
214/2020**

Die überarbeitete Rechnungsprüfungsordnung ist den Ausschussmitgliedern mit der Vorlage vorgelegt worden. Fragen hierzu ergaben sich nicht, daher stellte Herr Demmer den Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

„Die Neufassung der Rechnungsprüfungsordnung wird beschlossen.“

(einstimmig zugestimmt)

3. Verschiedenes

Es lagen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Ende des öffentlichen Teils um 17:55 Uhr.

gez. Michael Peter Demmer
Vorsitzende/r

gez. Zeppenfeld
Schriftführer/in